

4. Sonntag der Osterzeit

Jesus, der gute Hirt

Lied: Unser Leben ... GL 859, 1-2

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Leben verlangt von uns immer wieder Entscheidungen, die manchmal nicht im Sinne Gottes ausfallen:

Herr Jesus Christus

- du willst uns den Weg zum Vater zeigen - Herr erbarme dich unser
- manchmal laufen wir falschen Propheten nach - Christus erbarme dich unser
- auf all unseren geraden und krummen Wegen bist du bei uns - Herr erbarme Dich unser

Der barmherzige Gott vergebe uns unsere Schuld und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Lied: Wir wollen ... GL 326, 1

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus, aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hinein geht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Predigt

Schwestern und Brüder im Herrn!

Mein Großvater hat 2 Weltkriege, mehrere Wirtschaftskrisen, Dürrejahre und persönliche Schicksalsschläge erlebt und musste mit allem zurechtkommen. Wir leben heute in einer Zeit mit unzähligen Informationsquellen. Aber ist unser Leben dadurch einfacher? Wie geht es dabei den Jugendlichen, die eine Entscheidung für ihren Lebensweg suchen? Wer blickt da wirklich durch? Ist das der Nährboden für die großen „Führer“, die genau wissen, wo es lang geht? Und jetzt haben wir auch noch das Problem mit dem Coronavirus und seinen Auswirkungen dazu.

Im Evangelium verwendet Jesus Bilder aus seiner Zeit, um den Zuhörern zu sagen, worauf es ankommt. Er selbst ist der gute Hirt, der uns Menschen den Weg zu einem gelungenen Leben zeigen will. Er kennt jeden Menschen beim Namen, wir kennen seine Worte und seinen Auftrag. Er lädt uns ein, auf das Wort Gottes zu hören und danach zu leben, damit unser Leben gelingen kann. Er lenkt unseren Blick auch auf die Schwachen der Gesellschaft, die Kranken und auf jene, die immer zu kurz kommen. Bei Jesus geht es nicht um Erfolg und Reichtum, sondern um Menschlichkeit, um Mitgefühl und um Einsatz für andere. Diese Solidarität fällt oft schwer. Wie geht es mir damit? Werde ich den Menschen gerecht, die mit mir zusammenleben?

Jesus verwendet im Evangelium noch ein zweites Bild und sagt: „Ich bin die Tür.“ Gemeint ist damit sowohl die Tür zu den Menschen als auch die Tür zu Gott. Was erwartet mich hinter dieser Tür? Jesus selbst nennt ihn Abba und sagt, dass auf uns ein liebender Gott wartet, der möchte, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

(Josef Bernögger)

Impulsfrage zum Weiterdenken:

Was bedeutet für mich ein Leben in Fülle, also ein erfülltes Leben?

Fürbitten

Gott und Vater, wir bitten dich:

- Für Nadine, um einen guten Platz für Benjamin
- Bitte um Stärkung im Glauben
- Guter Gott ich möchte bald zu Dir in den Himmel kommen. Bin jahrelang chronisch schwer krank. Ich bitte Dich, dass zwischen mir und der Mutter Frieden einkehrt
- Lieber Gott, lass wieder eine Normalität in unser Leben eintreten
- Bitte um neue österliche Freude
- Ich bitte für meine Schwester auf dem Weg in die Ewigkeit
- Ich bitte Dich unser Gott und Vater um Frieden in der Welt und dass sich alle Völker und alle Menschen achten und lieben. Bitte erfülle unsere Herzen mit Liebe und Frieden
- Um neue Mitarbeiter im Weinberg des Herrn

- Schenke den Verantwortlichen in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft jenen Geist, dass sie dem Wohl aller Menschen dienen können.
- Gib allen Eltern Kraft und Geduld für ihre Kinder.
- Lass alle Menschen, die unter Diktatur und Unterdrückung leiden müssen, eine Besserung ihrer Lage erfahren.
- Wecke in uns das Verlangen und den Mut, deiner Botschaft zu folgen.
- Sei du bei den Menschen, die daheim oder in einem Heim einsam sind.
- Führe alle Verstorbenen zu einem Leben in Fülle.

Vaterunser

Gebet

Guter Gott, dein Sohn hat für uns den Tod auf sich genommen und du hast ihn auferweckt. Geleite auch uns auf dem Weg zum Leben in Fülle.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

Segen

Der Herr segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Heil.

Lied: Wir wollen alle ... GL 326, 2. und 5. Str.